

Magazin der Mosaik Bibliothek und des Wandeltheaters

Frischer Wind...

Journallette



AUSGABE 05/020



Inhalt

Editorial	<u>4</u>
Fachthema	<u>6</u>
Teil 2: Woher kommt der Begriff „Inklusion“?	<u>6</u>
Wandeltheater	<u>8</u>
Ein neuer Stern am (Wandel)TheaterHimmel	<u>8</u>
Mecandising im Wandeltheater	<u>9</u>
Frederick – eine Hommage an das Leben	<u>10</u>
Der Bär der nicht da war – Das Wandeltheater unterwegs	<u>11</u>
Bibliothek	<u>12</u>
Einladung zu einem Plausch mit SAMI dem Lesebären!	<u>12</u>
Edu-rino – Digitaler Lernspaß für Kinder!	<u>13</u>
Tonie, Tonie, Tonie!	<u>15</u>
Warum benutzen Sie die Mosaik Bibliothek?	
Woher kennen Sie die MosaikBibliothek?	<u>16</u>
Mosaik	<u>21</u>
Ein Modellprojekt für Nachhaltigkeit und Inklusion	<u>21</u>
Infoblock	<u>27</u>
Linksammlung	<u>27</u>
Öffnungszeiten	<u>28</u>
Impressum	<u>29</u>



Liebe Leser & Leserinnen!

Herbst 2024 – Ein Jahr voller Neuerungen

Kaum hat der Herbst 2024 begonnen, fühlt sich die 20. Ausgabe der Journalette wie ein Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr an. Sowohl das Wandeltheater als auch die Bibliothek haben beeindruckende Entwicklungen erfahren.

Wandeltheater: Frische Impulse

Mit einem neuen Mitarbeiter und einem fesselnden Theaterstück bringt das Wandeltheater frischen Wind. Auch neue Merchandising-Artikel stärken die Verbindung zum Publikum.

Bibliothek: Innovation trifft Nachhaltigkeit

Die erweiterte Zusammenarbeit mit der Landesschule und das Renaturierungsprojekt zeigen den Fokus auf Nachhaltigkeit. Neue Angebote wie SAMI der Lesebär und EDURINO machen das Lesen für Kinder attraktiver, während die Hörbibliothek um zahlreiche Titel erweitert wurde.

Inklusion im Fokus

Ein Fachartikel beleuchtet die Wurzeln der Inklusion und diskutiert die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Österreich. Ein Interview mit Georg Feuser vertieft das Thema im Schulkontext.

Diese Ausgabe zeigt unser Streben nach mehr Inklusion, Nachhaltigkeit und Innovation. Feiern wir gemeinsam diese Fortschritte und freuen uns auf weitere spannende Entwicklungen.

Die Teams der Bibliothek und des Wandeltheaters

Teil 2: Woher kommt der Begriff „Inklusion“?

Mag. Michael Schuiki

Die Geschichte der Integration und Inklusion hat in unserem ersten Teil spannende Einblicke gewährt. Nun richtet sich unser Fokus im zweiten Teil auf die tiefere Herkunft des Begriffs Inklusion und dessen Entwicklung im gesellschaftlichen und pädagogischen Kontext.

1970 - 1990: Die Implementierung des Begriffs in den USA

Bereits Mitte des Jahrzehnts taucht in der wissenschaftlich-pädagogischen Diskussion erstmals der Begriff inclusion auf, wobei nicht unerwähnt bleiben darf, dass der Begriff inclusion als auch der Begriff integration im Englischen anders als im Deutschen keine fachspezifischen Begriffe sind, sondern Wörter aus der Alltagssprache. So taucht das Wort inklusion von Lateinisch inclusio, includere bereits im 15. Jahrhundert auf. Dabei wird inclusion in den Bedeutungen von Einbeziehung, Aufnahme (Aufnahmeobergrenze: inclusion limit), Einschluss (Einschlussverbindung: inclusion compound) oder Einbeziehung verwendet.

Neu war aber die Verwendung im Zusammenhang mit einem pädagogischen bzw. sozialen Thema. Unmittelbarer Anlass war ein kritischer Artikel des an der Universität Minnesota lehrenden Professors für Sonderpädagogik

Maynard Reynolds. Dieser stellte die schulische Praxis des seit den 1940er Jahren in den USA angewandten sogenannten Kaskadenmodells in Frage, das die Zielsetzung der schulischen Integration behinderter Menschen verfolgte. Dieses umfasste ein Stufenmodell, das „Kinder quasi nach dem Umfang spezifischen Unterstützungsbedarfs [...] diesen Stufen zuweist“ nach dem Motto „Sag mir deine Beeinträchtigung und ich sage dir, in welchem Maß du integriert werden kannst“. Reynolds wies nach, dass durch dieses Modell vor allem Menschen mit einer geistigen oder schweren Behinderung ausgeschlossen wurden. Dem setzte **Reynolds** den Begriff und die Forderung eines inklusiven Schulsystems entgegen.



Maynard Reynolds (1922 – 2012)

Fachthema

Der Terminus bzw. der gesellschaftliche Hintergrund der Diskussion begründet sich auf die Bürgerrechtsbewegung in den USA der 1970er Jahre, in denen Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige um die rechtliche Gleichstellung und Anerkennung behinderter Menschen, deren volle gesellschaftliche Teilhabe und deren Einbezogenheit sowie um gesellschaftlicher Gerechtigkeit – auch im Zusammenhang von Schule und Bildung – rangen. Im Ergebnis dieser Bewegung konnten dort auf rechtlicher und gesellschaftlicher Ebene weitgehend gleichstellende Ansprüche durchgesetzt werden.

In den 1980er Jahren entstanden in den USA vier Forschungsgruppen, die die Diskussion über Inklusion und Inklusionspädagogik voranbrachten. In diesem Diskussionsprozess entstand sowohl die Forderung nach der Überwindung der Trennung zwischen der Regelpädagogik und der Sonderpädagogik hin zu einem unified system als auch die Forderung nach einem unitary system, *spezial for all children*, „*das allen Kindern in ihrer Individualität entspricht und somit für alle Kinder speziell ist*“. Zusätzlich wurde verstärkt der Blick auf learning disabilities gelenkt und deren Inklusion in die allgemeine Schule. Erwähnenswert ist, dass der Begriff Inklusion bereits damals in einem gewissen Spannungsverhältnis zu dem der Integration diskutiert wurde.

1990 - 2000: Die Salamanca-Erklärung und ihre Folgen

Erst Anfang der 1990er Jahre etablierte sich die Begriffe Inklusion bzw. Inklusionspädagogik vor allem durch die Salamanca-Erklärung der UNESCO-Weltkonferenz 1994 in Salamanca, Spanien. An der UNESCO-Weltkonferenz Pädagogik für besondere Bedürfnisse: Zugang und Qualität, die von 7. bis 10. Juni 1994 in Salamanca in Spanien stattfand, nahmen über 300 Vertreter von 92 Regierungen und 25 internationalen Organisationen teil. Hohe Beamte aus Bildung und Verwaltung, Politiker und Spezialisten trafen mit Vertretern der Vereinten Nationen und internationaler Nichtregierungsorganisationen zusammen.

[...]

[Download für den vollständigen Beitrag „Teil 1: Kurzer Abriss der Geschichte der Integration und Inklusion“](#)

[Download für den vollständigen Beitrag „Teil 2: Woher kommt der Begriff „Inklusion“?](#)

Ein neuer Stern am (Wandel) TheaterHimmel

Eines unserer langjährigen Ensemblemitglieder, Frau Johanna Petz, hat sich nach gründlicher Überlegung dazu entschlossen, ihren Fokus im Berufsleben auf einem anderen Gebiet zu erweitern. Im Juli hat sie das Mosaik verlassen, um im Forschungsbüro von Lebensgroß Fuß zu fassen.

So wurde in unserem Ensemble ein Platz frei, den wir glücklicherweise sehr bald und sehr passend nachbesetzen konnten. Unser neuer Darsteller im Wandeltheater heißt David Formayer, und ist mit Herzblut bei der Sache! David bringt frischen Wind, eine große Portion Frohsinn und Humor, und viele neue Ideen in unsere bunte Mannschaft.



David als Dave „the wolf“ stellt sich vor:

Ich wurde in Graz geboren und bin da auch aufgewachsen. Ich bin ein Einzelkind. Meine Hobbys sind Konzerte besuchen, mit Leuten quatschen und Hörbücher hören. Ich war vor dem Wandeltheater beim Forschungsbüro für Menschenrechte tätig und jetzt genieße ich es, meine kreative Ader im Wandeltheater auszuleben. Mein Synonym „the wolf“ habe ich durch meinen coolen Percussion-Auftritt im Wandeltheater bekommen.

Mecandising im Wandeltheater

Neben dem Requisitenbau für „Frederick“ haben wir auch an den „Give-Aways“, unseren mittlerweile schon traditionellen Lesezeichen gearbeitet, welcher jeder Theaterbesucher nach der Vorstellung als Präsent und Erinnerung erhält.

Zusätzlich hatten wir den genialen Einfall, Frederick und damit auch die schöne Parabel, die man mit ihm verbindet, auch im Alltag sichtbar zu machen. Die schlichte Baumwolltasche ist heute nicht mehr wegzudenken. Ob beim Großeinkauf mehrfach im Kofferraum gelagert, zusammengerollt in der Handtasche, oder als Trend-Accessoires lässig über die Schulter geworfen – wie es die Jugend jetzt trägt.

Mit Stoffmal Farben haben wir einfache Stofftaschen aus Baumwolle mit dem schlichten, aber ausdrucksstarken Motiv des Kinderbuchs – dem Mäuserich Frederick mit einer roten Blume – bedruckt.



Die entzückende Lesezeichen als Geschenke für unsere treuen Wandeltheaterfans und eine handbedruckte Baumwolltasche mit dem Motiv „Frederick“ zum Mitnehmen gibt es um 10,- Euro! Direkt vor Ort im Wandeltheater Mosaik GmbH – Haupthaus zu erwerben.

Wandeltheater

Brandneu und zur Aufführung bereit: „Frederick – eine Hommage an das Leben“

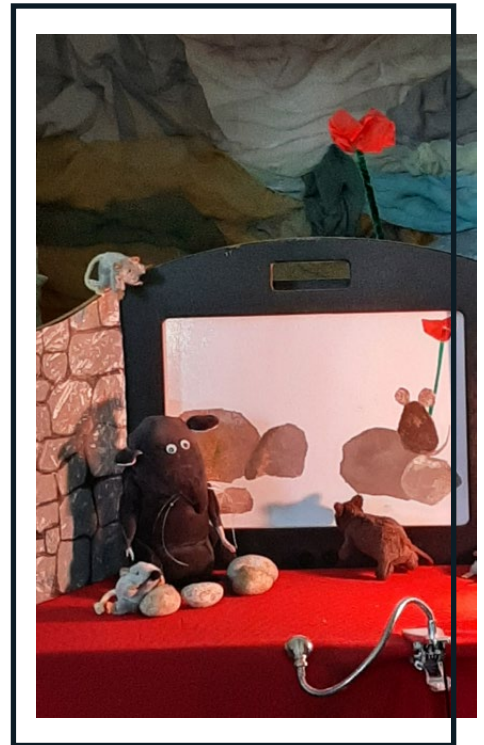
Über den Sommer haben wir intensiv an unserer neuen Produktion für den Herbst gearbeitet. Im Zentrum steht das bekannte Kinderbuch „Frederick“ von Leo Lionni.

Das Buch vermittelt, dass es außer den materiellen Gütern, viele Dinge im Leben gibt, die es besonders, einzigartig und lebenswert machen.

Aus Pappmaché wurden Steine, Blumen, und der Protagonist der berühmten Parabel, der Mäuserich Frederick nachgebaut. Frederick sammelt für den Winter, nicht wie die anderen Feldmäuse Samen und Körner und Nüsse. Frederick sammelt lieber Wörter, Farben und Sonnenstrahlen, um davon im Winter davon zehren zu können. Aus kindlicher Perspektive wird ein Perspektivenwechsel und ein Andersdenken erzeugt, der aber auch Erwachsene ins Bewusstsein ruft, die ideellen Dinge im Leben wertzuschätzen und zu feiern.

Das Kamishibaistück „Frederick“ entführt auch musikalisch das Publikum nach Frankreich, und lässt die Schönheit der Herzenswärme mit Liedern und Handpuppen in die Zuschauerherzen strahlen.

Reservierungen werden ab September 2024 gerne entgegengenommen (telefonisch oder über die homepage).



Wandeltheater

Ella Schwerelos :

Der Bär der nicht da war - Das Wandeltheater unterwegs

Abenteuerlustig wie das Wandeltheater ist, beschlossen wir, eine Vorstellung im Kindermuseum Frida und Fred zu besuchen. Die Theatergruppe „Ella Schwerelos“ gastierte vor Ort mit dem Stück „Der Bär der nicht da war“. Das Stück (nach dem gleichnamigen Kinderbuch) handelt von der Suche nach der eigenen Identität, der Freude und der (Selbst)Erkenntnis und ermutigt dazu, der Welt offen, neugierig und gelassen zu begegnen.

Die Darbietung der Tänzerinnen, die Präsentation der Geschichte selbst, als auch die Musik waren sehr gelungen umgesetzt. Das Wandeltheater vergibt 10 von 10 möglichen Punkten, und empfiehlt das Theaterstück mit gutem Gewissen und Überzeugung gerne weiter. Der persönliche und herzliche künstlerische Austausch mit den Tänzerinnen hat uns besonders gefreut.

Berauscht vom Stück und dem guten Wetter beschlossen wir kurzerhand, das Erlebnis mit einem spontanen Picknick im Augarten-Park zu beenden. Dort reflektierten und vertieften wir unsere Eindrücke, Meinungen und Empfindungen bei gutem Kaffee und Keksen.



Einladung zu einem Plausch mit SAMI dem Lesebären!

Wir freuen uns, alle Kinder ab 3 Jahren zu einem ganz besonderen Erlebnis in unsere Bibliothek einzuladen: zu einem Plausch mit SAMI, unserem neuen innovativen Vorlesekollegen!



SAMi ist eine interaktive Figur, die es Kindern ermöglicht, eigenständig in die Welt der Bücher einzutauchen. Mit SAMi können die Kleinen Geschichten auf magische Weise erleben, indem sie einfach ein Buch an SAMi anstecken und ihm zuhören, während er die Geschichte vorliest. Es ist eine spannende Gelegenheit, die Welt der Bücher auf eine neue und aufregende Art zu entdecken.

Für Kinder aus dem Kindergarten bieten wir eine besondere Gelegenheit, SAMi persönlich kennenzulernen. Kommt einfach in der Bibliothek vorbei und bucht einen Termin für einen Plausch mit SAMi. Wir bieten jeden Donnerstag und Freitag am Vormittag ein Zeitfenster vom 10:00 – 11:00 Uhr an.

So funktioniert's:

Einfach vorbeikommen: Besuchen Sie unsere Bibliothek und fragen Sie nach einem Termin für einen Plausch mit SAMi.

Termin buchen: Wählen Sie einen Donnerstag oder Freitag am Vormittag aus und buchen Sie einen Termin.

Erlebnis genießen: Ihr Kind wird SAMi kennenlernen und sich von ihm spannende Geschichten vorlesen lassen können.

Nutzt die Gelegenheit, um mit euren Kindern eine wunderbare Zeit in der Bibliothek zu verbringen und gleichzeitig SAMi in Aktion zu erleben. Wir freuen uns auf Euren Besuch und darauf, zusammen mit SAMi unvergessliche Leseabenteuer zu erleben!



Neu in Eurer Bibliothek:

Edurino – Digitaler Lernspaß für Kinder!

Liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen und kleine Entdecker, wir freuen uns, Ihnen ein neues Angebot in unserer Bibliothek vorstellen zu dürfen: Edurino – das aufregende digitale Lern- und Spielsystem, das Kinder im Alter von vier bis acht Jahren auf eine spielerische und interaktive Weise an das digitale Lernen heranführt.



Edurino ist ein innovatives Bildungssystem, das speziell für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren entwickelt wurde. Es kombiniert physische und digitale Lernmethoden, um eine interaktive und ansprechende Lernerfahrung zu bieten. Das System besteht

aus einer benutzerfreundlichen App, charmanten Spielfiguren und einem ergonomischen Eingabestift. Jede Figur steht für ein spezifisches Lerngebiet: Mika der Fuchs hilft beim ersten Schreiben und Lesen, Robin der Waschbär vermittelt grundlegende mathematische Konzepte, und Niki der Vogel führt in die englische Sprache.

Die App von Edurino ist so gestaltet, dass sie kinderleicht zu bedienen ist und gleichzeitig eine Vielzahl von Lernspielen bietet. Diese Spiele sind in spannende Missionen unterteilt, die verschiedene Themen und Übungen abdecken. Die Lerninhalte wurden von Pädagogen entwickelt und sind darauf ausgelegt, das Lernen spielerisch und effektiv zu gestalten.

Was bietet Edurino?

1 Interaktive und vielseitige Lernmethoden

Edurino nutzt eine Kombination aus physischen Spielfiguren und digitalen Inhalten, um Kindern ein multisensorisches Lernerlebnis zu bieten. Diese Methode fördert nicht nur das Verständnis, sondern macht das Lernen auch unterhaltsam und fesselnd.

2 Elterliche Kontrolle und Sicherheit

Eltern können die Bildschirmzeit ihrer Kinder überwachen und kontrollieren. Die App bietet eine sanfte Warnung, wenn die festgelegte Nutzungszeit fast abgelaufen ist, was hilft, Konflikte zu vermeiden und eine gesunde Bildschirmzeit zu gewährleisten.

3 Förderung wichtiger Fähigkeiten

Eduvino unterstützt die Entwicklung wesentlicher Fähigkeiten wie logisches Denken, Problemlösung, Kreativität und digitale Kompetenz. Diese Fähigkeiten sind in der heutigen, von Technologie geprägten Welt von entscheidender Bedeutung.

Kritische Betrachtung der Bildschirmnutzung:

Trotz der zahlreichen Vorteile von Eduvino gibt es generell kritische Stimmen zur Nutzung von Tablets und Smartphones durch Kinder. Experten warnen, dass übermäßige Bildschirmzeit negative Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern haben kann, einschließlich Schlafstörungen, verminderter physischer Aktivität und potenzieller Beeinträchtigung der sozialen Fähigkeiten. Daher ist es wichtig, dass die Nutzung solcher digitalen Lernplattformen wie Eduvino durch klare Zeitlimits und elterliche Kontrolle geregelt wird. Insgesamt bietet Eduvino eine moderne und effektive Methode, um Kinder in einer digitalen Welt auf spielerische Weise zu fördern. Durch die Kombination von physischen Spielfiguren und digitalen Inhalten schafft es eine attraktive Lernumgebung, die gleichzeitig pädagogisch wertvoll ist und die Bildschirmzeit sinnvoll gestaltet (Hype Reviews).

Verschiedene Figuren stehen zum Ausprobieren in der Bibliothek bereit:

- Mika: Erstes Lesen & Schreiben
- Robin: Zahlen und Mengen
- Niki: Erstes Englisch
- Luka: Logisches Denken & Codieren
- Juki: Kreativität & Malen

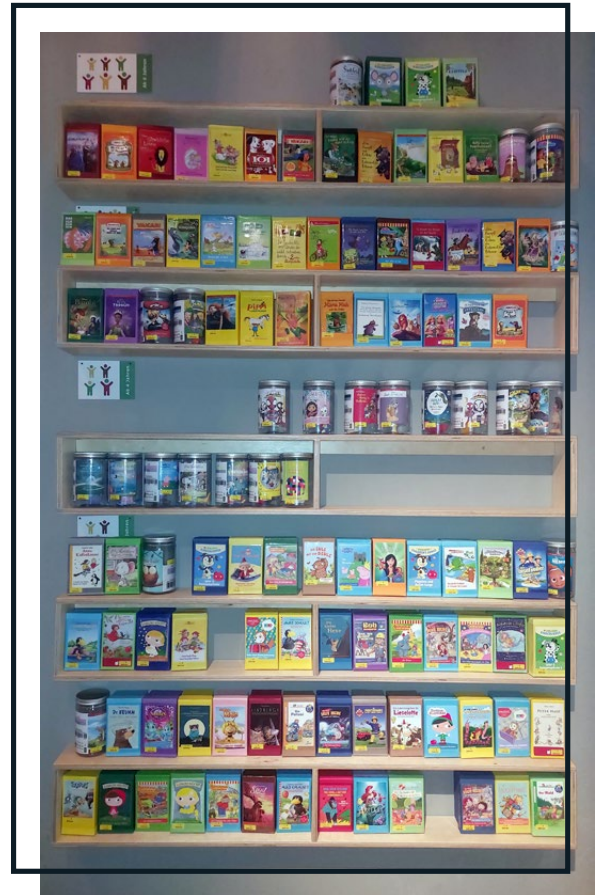
Die Bibliothek lädt dazu ein, in die neue Welt des Lernens einzutauchen und zu entdecken und sie zu entdecken. Das Bibliotheksteam freut sich darauf, die Besucher und ihre Kinder bei neuen Lernabenteuern mit Eduvino zu begleiten.

Hörbibliothek der Mosaik Bibliothek wächst: **Tonie, Tonie, Tonie!**

Die Mosaik Bibliothek hat ihr Angebot an Tonies beträchtlich ausgebaut. Mittlerweile können Besucher und Besucherinnen aus einer beeindruckenden Sammlung von 200 Tonie-Figuren wählen. Diese beliebten Audiofiguren bieten Kindern eine interaktive und bildschirmfreie Möglichkeit, in faszinierende Geschichten einzutauchen.

Unser Tonie-Sortiment wird kontinuierlich erweitert, um den Kindern stets neue Hörabenteuer zu bieten.

Neben den Tonies können Besucher auch Bücher, Zeitschriften, Hörbücher und Spiele ausleihen. Die Mosaik Bibliothek setzt damit ihr Engagement für Leseförderung und inklusive Bildungsangebote fort. Ein Besuch in der Mosaik Bibliothek lohnt sich also mehr denn je. Tauchen Sie ein in die Welt der Tonies und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die unsere Audiobibliothek zu bieten hat!



Statistik:

Warum benutzen Sie die Mosaik Bibliothek? Woher kennen Sie die Mosaik Bibliothek?

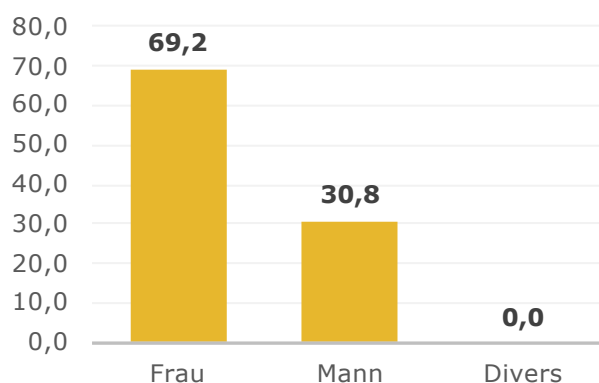
Seit 2018 erhebt die Mosaik Bibliothek detaillierte Statistiken über ihre Nutzerinnen und Nutzer, um deren demografische Merkmale und Nutzungsmotive besser zu verstehen. Nach sechs Jahren umfassender Datensammlung ist es nun an der Zeit, die gesammelten Informationen gemeinsam zu analysieren und die Entwicklung der Bibliotheksnutzung zu reflektieren.

Geschlecht, Alter und Wohnsitz

Die Verteilung des Geschlechts spiegelt wider, wie die Verteilung der Geschlechter in der Behindertenhilfe verteilt ist: Frauen sind mit 70% überrepräsentiert, während Männer nur 30% ausmachen. Diese Zahlen verdeutlichen, dass unsere Bibliothek insbesondere von Frauen in diesem Berufsfeld genutzt wird:

Abb. 1 Verteilung der Geschlechter in der Behindertenhilfe

Angaben in Prozent

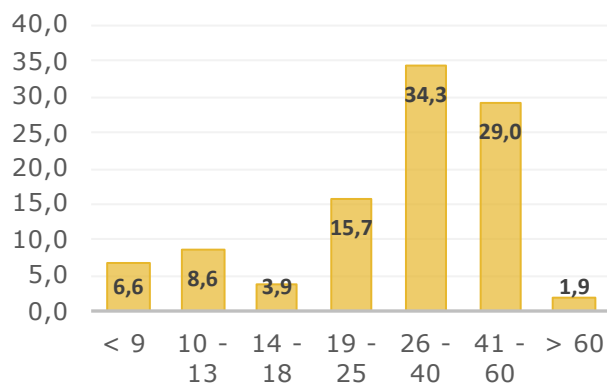


Bibliothek

Die Altersverteilung der Nutzerinnen und Nutzer der Mosaik Bibliothek zeigt eine deutliche Präferenz bei Erwachsenen im mittleren Alter. Die größte Gruppe sind die 26- bis 40-Jährigen mit 34,3 %, gefolgt von den 41- bis 60-Jährigen mit 29 %. Jüngere Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren machen 15,7 % aus. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind seltener vertreten: 6,6 % sind jünger als 9 Jahre, 8,6 % sind 10-13 Jahre alt, und 3,9 % sind 14-18 Jahre alt. Ältere Erwachsene über 60 Jahre stellen mit 1,9 % die kleinste Gruppe dar:

Abb. 2 Altersverteilung der Nutzerinnen und Nutzer

Angaben in Prozent



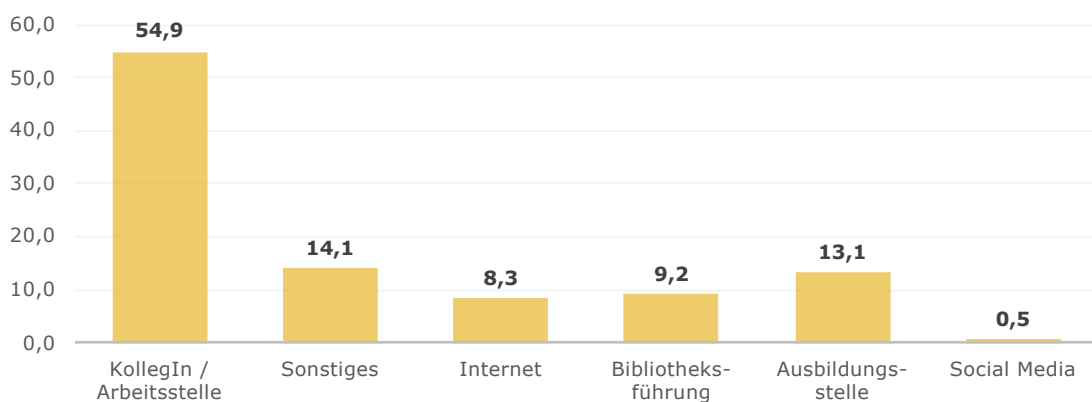
Die Verteilung des Wohnsitzes der Nutzerinnen und Nutzer der Mosaik Bibliothek zeigt, dass die Mehrheit aus Graz kommt, mit einem Anteil von 29,7 %. Es folgen Graz-Umgebung mit 16,3 %, Deutschlandsberg mit 4,4 % und Weiz mit 4 %. Bruck an der Mur stellt 2,3 % der Nutzer, während Leibnitz 2 % ausmacht. Die restlichen Bezirke haben jeweils Anteile zwischen 1,1 % und 1,7 %. Interessanterweise kommen 3,1 % der Nutzer aus einem anderen Bundesland und 1,7 % aus einem anderen Staat, nämlich Deutschland. Bemerkenswert ist, dass niemand aus den Bezirken Liezen oder Murau verzeichnet ist.

Bibliothek

Auf die Frage Woher kennen Sie die Bibliothek? gaben 54,0 % der Nutzerinnen und Nutzer an, dass sie die Bibliothek über Kolleginnen, Kollegen oder ihre Arbeitsstelle kennen. 13,1 % erfuhren durch ihre Ausbildungsstelle von der Bibliothek. Auffällig ist, dass nur 0,5 % die Bibliothek über Social-Media-Kanäle kennengelernt haben. Dies zeigt, dass wir unseren Social-Media-Auftritt nicht konsequent bearbeiten und daraus Schlüsse ziehen sollten:

Abb. 3 Woher kennen Sie die Bibliothek?

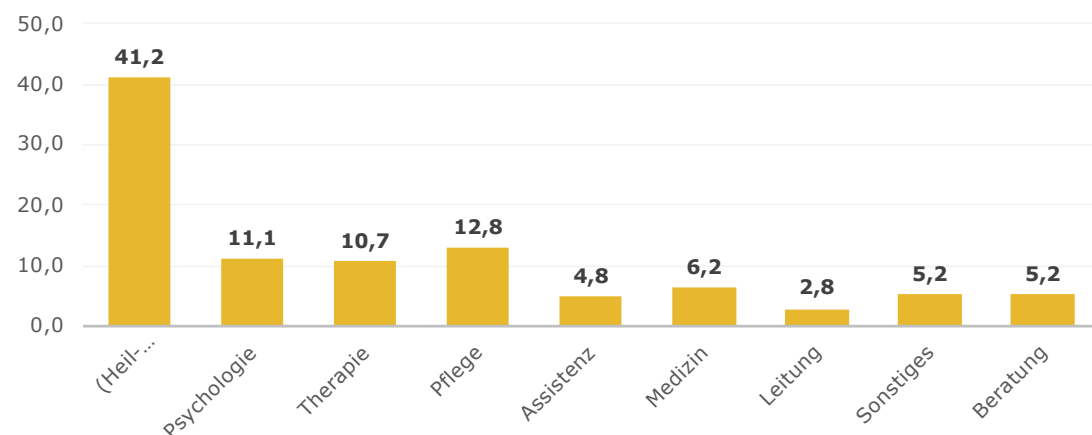
Angaben in Prozent



Die beruflichen Handlungsfelder der Nutzerinnen und Nutzer der Mosaik Bibliothek sind vielfältig verteilt. Die größte Gruppe ist im Bereich (Heil-) Pädagogik tätig, mit 41,2 %. Weitere bedeutende Felder sind Pflege mit 12,8 %, Psychologie mit 11,1 % und Therapie mit 10,7 %. Die übrigen Handlungsfelder umfassen Medizin mit 6,2 %, Beratung mit 5,2 %, Assistenz mit 4,8 % und Leitungspositionen mit 2,8 %:

Abb. 4 Beruflichen Handlungsfelder der Nutzer*innen

Angaben in Prozent



Zum Abschluss interessierte uns auch die Unterstützungs- und Servicewünsche unserer Nutzerinnen und Nutzer:

Abb. 5 **Unterstützungswünsche Fachbibliothek**

Angaben in Prozent

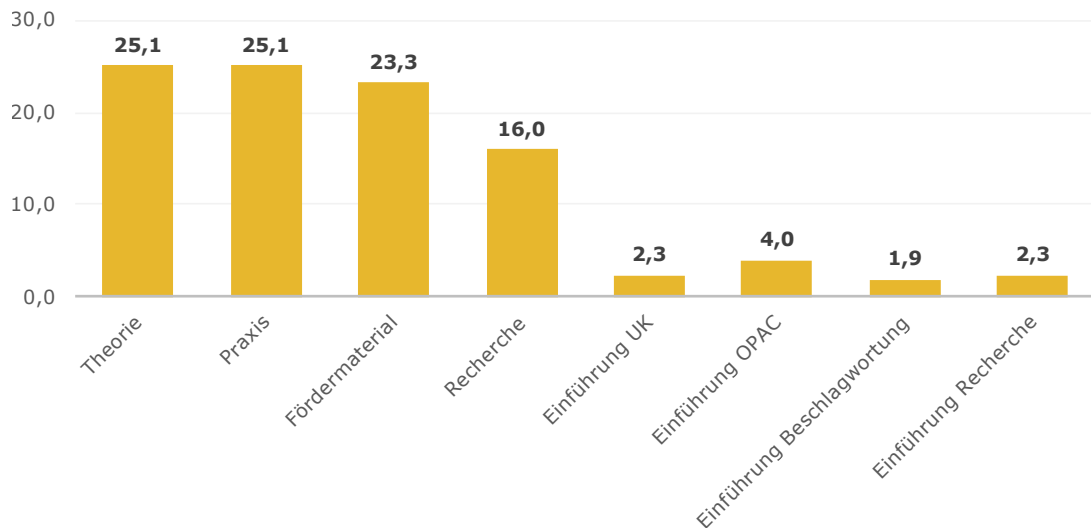
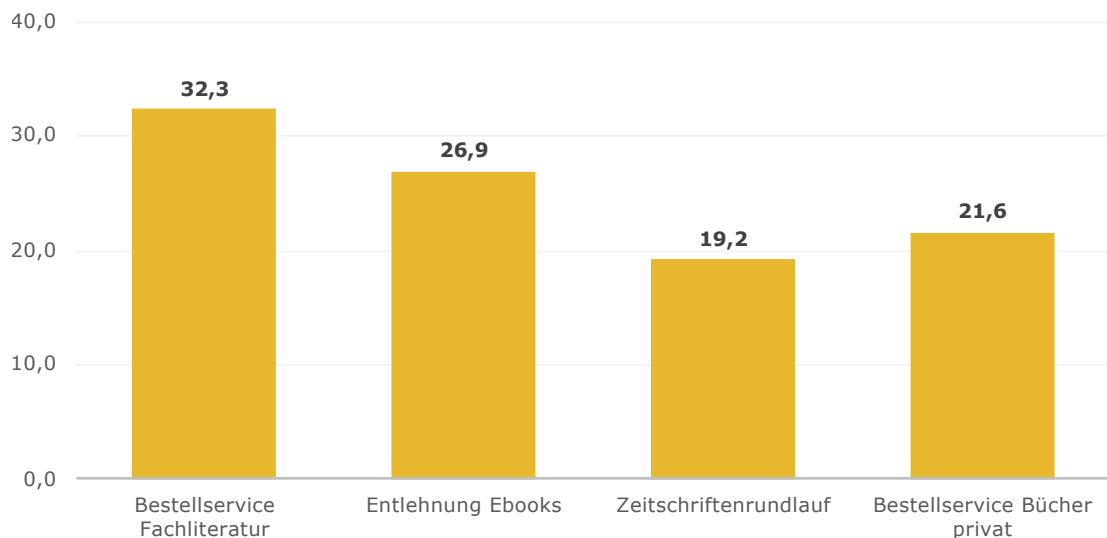


Abb. 6 **Servicewünsche Fachbibliothek**

Angaben in Prozent



In den oben genannten Jahren seit 2018 war es uns auch ein besonderes Anliegen, die Qualität der Kinderbibliothek und deren Nutzung zu verbessern. Besonders im Altersbereich bis 9 Jahre wurde viel in Medien und Angebote investiert. Im Jahr 2024 haben wir uns darauf konzentriert, das Angebot für den Altersbereich 10-14 Jahre auszubauen. Dass 15,2 % unserer Nutzerinnen und Nutzer jünger als 14 Jahre sind, zeigt, dass wir in unseren Bemühungen erfolgreich waren:

Bibliothek

Abb. 5 Veranstaltungswünsche Kinderbibliothek

Angaben in Prozent

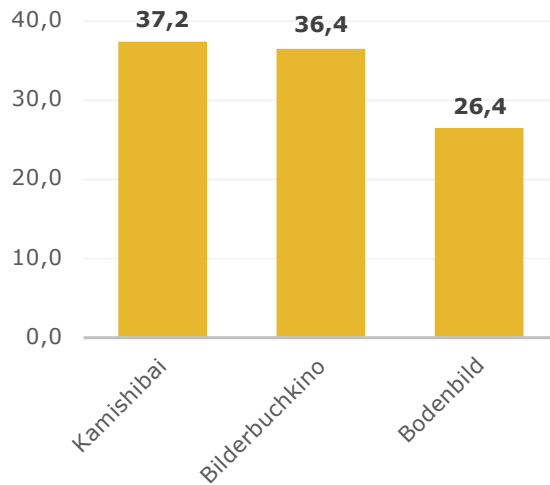
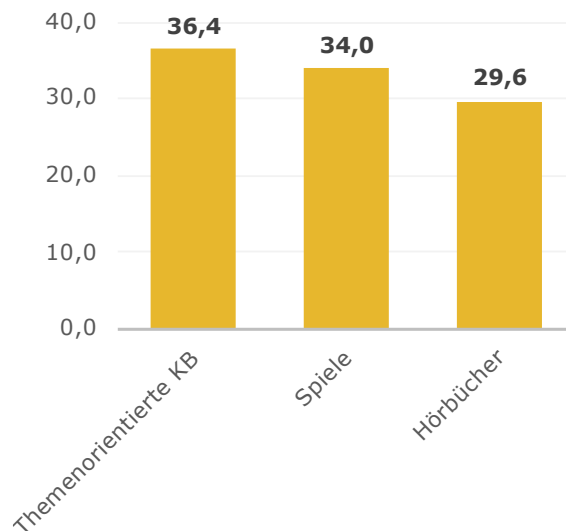


Abb. 6 Servicewünsche Kinderbibliothek

Angaben in Prozent



Dem Bibliotheksteam und dem Team des Wandeltheaters ist es ein Anliegen, den Wünschen und Bedürfnissen sowohl an die Fachbibliothek als auch an die Kinderbibliothek nachzukommen. Wir werden genau überlegen, wie wir am besten darauf reagieren können, beispielsweise in Form von schriftlichen Anleitungen oder durch den Start regelmäßiger Kamishibai-Lesungen und eines regelmäßigen Kinderbuchkinos. Unser Ziel ist es, die Bibliothek kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Bedürfnissen unserer Nutzerinnen und Nutzer gerecht zu werden.

Tiny Forest auf der Schulwiese: Ein Modellprojekt für Nachhaltigkeit und Inklusion

Im April wurde mit großer Begeisterung das Projekt Tiny Forest auf der Schulwiese Realität. Das Besondere daran: Die vielen Kinder, die sich an der Umsetzung beteiligten. Das Ziel: Rund 300 Bäume und Sträucher auf einer Fläche von 120 m² zu pflanzen. Kinder, Jugendliche und Erwachsenen waren mit großer Interesse, Begeisterung und Ausdauer bei der Sache!

In der Woche vom 8. bis 12. April 2024 wurde mit großer Begeisterung unser Projekt Tiny Forest auf der sogenannten Schulwiese Realität. Zahlreiche Personen und Gruppen, darunter viele Kinder aus dem Kindergarten, Kinder und Jugendliche des Schulheims, Erwachsene aus dem nachschulischen Bereich sowie Schülerinnen und Schüler der Landessonderschule beteiligten sich an dieser Aktion. Unser gemeinsames Ziel war es, rund 300 Bäume und Sträucher auf einer Fläche von circa 120 m² zu pflanzen, und damit einen Wald zu schaffen. Am 30. April wurde zum ersten Mal auf dem Gelände der Mosaik GmbH ein Maibaum aufgestellt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Wald offiziell eröffnet.

Das Tiny Forest Projekt basiert auf der Miyawaki Methode, benannt nach dem japanischen Botaniker Akira Miyawaki. Diese Methode nutzt einheimische Baumarten, die in hoher Dichte gepflanzt werden, um kleine Flächen schnell und effektiv in dichte, vielfältige und nachhaltige Wälder zu verwandeln. Die Vorteile dieser Methode sind beeindruckend: schnelleres Wachstum, höhere Biodiversität und eine bessere Widerstandsfähigkeit im Vergleich zu herkömmlichen Aufforstungsmethoden.





Unser Projekt verfolgt mehrere wichtige Ziele

1 Verantwortung übernehmen

Wir wollen Verantwortung für die nächsten Generationen übernehmen und eine lebenswerte Umwelt schaffen.

2 Förderung der Biodiversität

Durch die Pflanzung einheimischer Baum- und Pflanzenarten tragen wir zur Artenvielfalt bei.

3 Verbesserung des Mikroklimas

Der neue Wald wird das lokale Klima verbessern, die Luftfeuchtigkeit erhöhen und Hitzeinseln reduzieren.



4 Sichtbarmachen der Sukzession eines Waldes

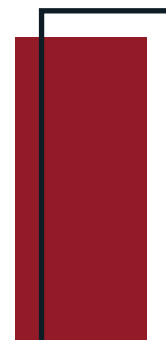
Das Projekt ermöglicht es, die natürlichen Entwicklungsstufen eines Waldes zu beobachten und zu verstehen.

5 Kompetenzerweiterung

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aktiv am Projekt teilnehmen, erweitern ihre Fähigkeiten und ihr Wissen.

6 Vorbildprojekt

Der Tiny Forest dient als Modell, um den Wald in die Stadt zu bringen und ähnliche Initiativen zu inspirieren.



Mosaik



Das Projekt richtet sich an viele Zielgruppen

- Kinder des heilpädagogischen Kindergartens, des Schulheims, Beschäftigte in den Tagesstätten sowie Bewohnerinnen und Bewohner der Wohneinrichtungen.
- Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Landessonderschule.
- Besucherinnen und Besucher, darunter Schulen, Kindertageseinrichtungen und andere Einrichtungen der Behindertenhilfe...
- ... und natürlich an alle in diesen Einrichtungen Beschäftigte.

Unser Tiny Forest Projekt ist mehr als nur eine Aufforstungsinitiative. Es ist ein integratives Bildungsprojekt, das auf mehreren Ebenen wirkt:



Inklusion

Das Projekt fördert die Einbeziehung von Menschen mit und ohne Behinderung und schafft einen Ort der Begegnung.



Bildung für Nachhaltigkeit

Durch Naturerlebnisse wird Umweltbewusstsein gefördert, was die Entwicklung umweltauglicher Einstellungen bei Kindern und Jugendlichen unterstützt.



Gemeinschaftliche Stadtentwicklung

Das Projekt ist Teil einer alternativen Stadtentwicklungsbewegung, die auf Gemeinwohl statt reinem Profit ausgerichtet ist. Es fördert die Schaffung von Gemeinschaftsräumen durch partizipative Prozesse und kollektive Beziehungen.

Mosaik





Ausblick und nächste Schritte

Das Tiny Forest Projekt besteht aus zwei Phasen. In der ersten Phase, die noch in der Nachbetreuung des Waldes ist, sammeln wir wertvolle Erfahrungen. Diese sollen in die zweite Phase einfließen, in der ein weiterer Wald gepflanzt wird. Geplant sind Workshops, die altersgerecht Themen wie Wald, Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gemeinschaftliche Stadtentwicklung behandeln. Durch diese Aktivitäten sollen die einzelnen Gruppen in den Einrichtungen noch stärker in die Planung und Umsetzung des Projekts eingebunden werden.

Geplant ist es, bereits im Oktober 2024 mit der Vorbereitung der zweiten Phase zu beginnen. Die Pflanzphase, die im Laufe des Aprils 2025 stattfindet, wird auf zwei Wochen ausgedehnt, wobei einzelne Tage den jeweiligen Gruppen zur Verfügung stehen. Wenn alles gut läuft, ist auch daran gedacht, Betreuungseinrichtungen und Bildungseinrichtungen im sozialen Umfeld der Mosaik GmbH in das Projekt einzubinden. Dies soll die Integration und das Bewusstsein für Umweltthemen in der Gemeinschaft fördern und sicherstellen, dass das Projekt nachhaltig und langfristig erfolgreich ist. Durch die Einbindung der lokalen Gemeinschaft wird zudem das Verantwortungsgefühl gestärkt, das Ziel der gemeinschaftlichen Stadtentwicklung verfolgt und das Projekt erhält eine breitere Unterstützung.

Fazit

Wir sind überzeugt, dass unser Tiny Forest Projekt innovativ, nachhaltig und inspirierend ist. Es dient als Modell für Inklusion, Bildung und gemeinschaftliche Stadtentwicklung. Gemeinsam schaffen wir ein nachhaltiges, inklusives und gemeinschaftlich entwickeltes urbanes Umfeld, das sowohl ökologische als auch soziale Ziele vereint.

Unterstützung

Um das Projekt zu unterstützen bedarf es aktive Mithilfe durch Mitarbeit, aber auch durch einen finanziellen Beitrag in Form eines Bausteins kann man und frau das Projekt aktiv unterstützen:

Sponsoring Projekt Tiny Forest



2. Platz des Renaturierungspreises der Grünen Steiermark

Am 13. September 2024 wurde im Restaurant „Der Lorenz“ in Graz der zweite Platz des Renaturierungspreises in der Kategorie „Garten Graz“ verliehen. Das Projekt „Tiny Forest“ erhielt dabei eine Auszeichnung in Höhe von 500 Euro. Die Preisverleihung war ein Höhepunkt, der die Bedeutung von Naturschutz und Renaturierung in der Steiermark hervorhob. Mit über 100 Einreichungen, die durchweg beeindruckende Projekte präsentierten, wurde deutlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger der Natur wieder mehr Raum geben möchten. Diese Initiative ist nicht nur ein Ausdruck des Engagements, sondern auch eine notwendige Maßnahme für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen.

Wir sind stolz auf diese Auszeichnung. Das Preisgeld fließt vollständig in den weiteren Ausbau unseres Projekts.



Linksammlung

Projekt Tiny Forest

www.wirpflanzeneinenwald.at

Neu eingetroffene Medien:

[April](#)

[Mai](#)

[Juni](#)

[Juli](#)

Informationen zum Online-Katalog:

[Informationen über den Internetzugang zum
Online-Katalog der Bibliothek](#)

[Zum Online-Katalog der Bibliothek \(OPAC\)](#)

Informationen über E-Books:

[Informationen über das Entleihen eines E-Books](#)

[Informationen über das Entleihen eines E-Books über
den Katalog der MOSAIK Bibliothek](#)

Literatur zum Fachthema:

[Auswahl Literaturliste Bücher zum Thema Geschichte
der Sonderpädagogik](#)

Wandeltheater

Aufführungstermine des Wandeltheaters

Alle Termine können auf der [Wandeltheater-Homepage](#) online gebucht werden oder telefonisch unter 0316 692596 220.

Öffnungszeiten

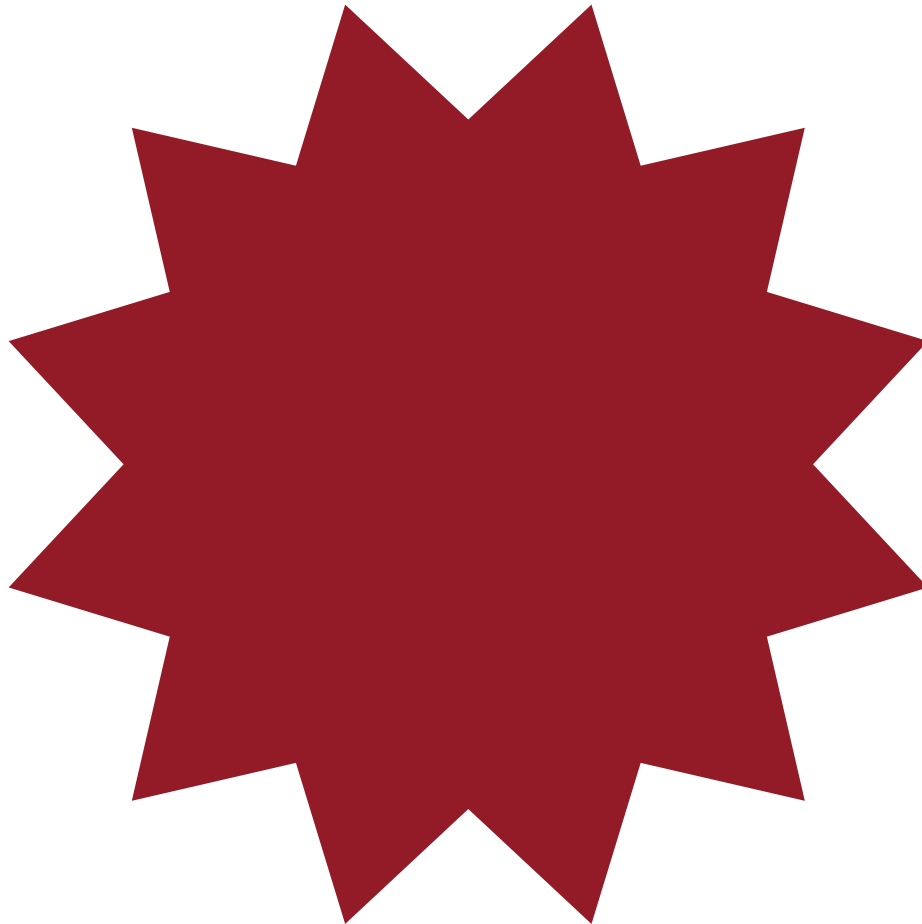
Montag	13:00 – 18:00
Dienstag	08:30 – 12:00 & 13:30 – 16:00
Freitag	08:30 – 13:00

Die Mosaik Bibliothek ist auch am Mittwoch und Donnerstag geöffnet, deshalb kann man an diesen Tagen Bücher ausleihen. Um zu erfahren, ob die Bibliothek an einem bestimmten Tag geöffnet ist, kann man über den Kalender im [Online-Katalog](#) der Bibliothek erfahren.

Schließtage 09/2024 bis 1/2025

Freitag, **1. November 2024**, Feiertag

Winterschließzeit, **24. Dezember 2024** bis **06. Jänner 2025**



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Michael Schuiki,
Mag. Ines Ranner, Georg Wazek-Vogt, MA., Birgit Burger

Layout: Rahel Schuiki

Die MOSAIK Bibliothek ist eine Einrichtung der MOSAIK GmbH - Unikat
Wiener Straße 148, 8020 Graz.

Die MOSAIK GmbH, Wiener Straße 148, 8020 Graz ist ein
Non-Profit-Unternehmen der Steirischen Vereinigung für Menschen mit
Behinderung, Wiener Straße 148, 8020 Graz.